wurde, führt den Namen der Kurfürstin "Mutter Anna" (1532-1585), der Gemahlin des Kurfürsten August, der das Gotteshaus erbaute. Vom Waisenhaus fündet heute nur der Name Waisenhausstraße.

## Der reichste Mann in Sachsen

war im 18. Jahrhundert zweifellos der bekannte Günstling Friedrich Augusts II., der Minister Graf Heinrich Brühl. Als er 1763 starb, hinterließ er einen Gesamtbesitz im Werte von 2,830,644 Talern, der sich nach Abzug der Schulden immer noch auf 1,539,346 Taler belief. Es ist interessant, im einzelnen zu verfolgen, was dieser Grandseigneur allein an Wertgegenständen aller Art angehäust hatte. Das Gericht stellte u. a. fest: 376,843 Taler 6 Gr. an Pretiosen; darunter waren nicht weniger als 87 Ringe,

835 Stück Tabatieren, 55 Etuis, 102 Taschenuhren, 75 Degen und Hirschfänger, 29 Stück spanische Rohre, 30 Schreibtafeln, 67 Stück Riechsläschen.

62,007 Taler 12 Gr. Silberwerk.

27,214 Taler 20 Gr. Borgellan.

53,905 Taler 5 Gr. 9 Pf. die Garderobe, worinnen 198 Stück gestickte Kleider, 61 reiche, 40 seidene, 84 sammtene, 24 Trauer=, 23 ordinäre Kleider, 43 Schlaf= röcke, 30 Hüte, 47 Pelze, 17 Zobelmüffe, sowie kostbare Stoffe und Gallalivrees.

21,445 Taler 10 Gr. an Wasche und Spigen.

28,102 Taler 10 Gr. an Möbel, nebst Gardinen und Teppichen, Kaminschirmen, Wandleuchtern usw.

4,596 Taler die Sattelfammer.

8,835 Taler die Wagenremise, worinnen 29 Kutschen und 2 Portechaisen.

13,936 Taler 2 Gr. die Gewehrkammer mit mehr als 600 Flinten und Büchsen.

105,329 Taler 2 Gr. die Bildergalerie.

Die Bibliothek von 15,000 Bänden; die Kupferstichsammlung in 300 Kartons. Das Naturalienkabinett, worin beinahe für 800 Taler Mineralien; dann schöne Kunstwerke aus Glas, Porzellan und Wachs, Silber, Stahl und Schmelzwerk, für 1107 Taler 8 Gr. Elfenbeinarbeiten.

55,644 Taler die Rellerei.

Unendlich waren die Vorräte an Tee, Kakao und Schokolade; 870½ Pfd. guter und 396 Pfd. Schnupftabak, 238 Flaschen wohlriechendes Wasser; viele musiskalische Instrumente, Wands und KonsolsUhren.

Heinrich Graf von Brühl (1700–1763) trat 1719 als Page in den Hofdienst, gewann rasch die Gunst Augusts des Starken, noch mehr aber durch seine geschickte Mithilfe bei der Gewinnung der polnischen Krone das Vertrauen König Augusts III., der ihn 1733 zum Kabinettsminister ernannte und seinem Einflusse bis ans Lebensende unterworfen blieb. Die Miswirtschaft des Brühlschen Regimentes ist bekannt. Die Staatsschulden wuchsen von zwanzig auf hundert Millionen Taler, während Brühl, der nicht weniger als zehn hohe Zivil= und Militärämter bekleidete, sich skrupellos bereicherte.